



TOP I Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik – Gesundheitspolitische Leitsätze der Ärzteschaft

Betrifft: Ulmer Papier, Prolog, die guten Patienten-Arzt-Beziehung, Seite 4/13

Änderungsantrag zum Entschließungsantrag

Von: Herrn Dr. med. Albert Joas als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer
 Herrn Dr. med. Mario Zöllner als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer
 Herrn Dr. med. Karl Breu als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer
 Frau Dr. med. Heidemarie Lux als Delegierte der Bayerischen Landesärztekammer
 Herrn Dr. med. Gerhard Binder als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer
 Herrn Prof. Dr. Dr. habil. Wulf Dietrich als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHESSUNG FASSEN:

Im Ulmer Papier Seite 4, Zeile 15 muss die ärztliche Tätigkeit weiter gefasst werden und daher lauten:

Der Erfolg ärztlicher Bemühungen hängt ganz entscheidend davon ab, dass das ärztliche Handeln am sozialen Umfeld und an der Individualität der gesunden und erkrankten Menschen ausgerichtet ist. Dies betrifft sowohl die Auswahl der prophylaktischen Maßnahmen, der Diagnostik als auch der Therapie.

Begründung:

1. mündlich, Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), Stellenwert der prophylaktischen Medizin
2. Siehe Ulmer Papier, Arbeit der Ärzte, Seite 4, Zeile 38: Medizin ist eine Erfahrungswissenschaft, die sich ... der Erkenntnisse der Psychologie, der Sozial- und Kommunikationswissenschaften bedient ...
3. Siehe Ulmer Papier, Präventionsmaßnahmen ausbauen, Seite 13, Zeile 13: Ärzte Spielen für die Bürger in der Gesundheitsberatung und der Krankheitsfrüherkennung eine zentrale Rolle. Zeile 23: Prävention ist somit integraler Bestandteil ärztlichen Tuns.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0